

Piloth & Loehle in München.	11981	Vereinsbuchhandlung in Innsbruck.	11974 u. 11983
Hommel: Über das Verhalten des asynchronen Drehstrommotors bei unsymmetrischen Klemmenspannungen. 2 M.		Buol: Hoch hinauf. Schauspiel in 4 Aufzügen für weibliche Rollen. 1 M.	
H. Piper & Co., Verlag in München.	11985	*Seeböck: „Das Kindlein Jesu“, die Liebe und Wonne unserer Herzen verehrt in den Gnadenbildern zu Rom, Prag und Salzburg. 3. vermehrte Auflage. 1 M 20 J.	
Was Kinder sagen und fragen. 2 M; geb. 3 M.		Verlags-Gesellschaft München G. m. b. H. (Berthold Sutter, Verlag) in München.	11997 u. 12003
Schuster & Loeffler in Berlin.	11975	*Fröschel: Schloß der Lügen. Ill. v. Kley. 2 M 50 J; geb. 4 M.	
Martin: Unter dem Scheinwerfer. 4 M; geb. 5 M.		*Vergils Aeneis. Travestiert v. Blumauer, ill. v. Kley. Luxusausgabe 75 M; Liebhaberausg. 40 M; einfache Ausg. 20 M.	
Verlag Schweizer & Co. in Berlin.	12004	*Prost: Denen, die da einsam sind. 3 M 50 J; geb. 5 M.	
*Raschke: Die Vernichtung des keimenden Lebens. 50 J.		Wilhelm Violet in Stuttgart.	12007
G. Scriba in Metz.	11983	Violet's Studien- und Berufsführer:	
v. Seckendorff: Merktafeln für das Turnen der Infanterie. 18. Aufl. 15 J.		Apel: Wie studiert man Philosophie? 2 M 50 J.	
Silva-Verlag in Berlin.	11974	Mittermaier: Wie studiert man Rechtswissenschaft? 2 M 50 J.	
Bohrmann: Der Untersuchungsrichter. 4 M; geb. 5 M.		Julius Zeitler Verlag in Leipzig.	12010 u. 12012
Carl Friedrich Strauß Verlag in München.	11980	*Jean Paul: Katzenbergers Badereise. Mit Radierungen von Müller. 6 M; handkol. Vorzugsausgabe 18 M.	
Bonsels: Das Feuer. Gesammelte Dichtungen. 3 M; in Leder geb. 5 M.		*— Die weite weite Welt. Geb. 5 M 50 J; Vorzugseinbd. 18 M.	

Nichtamtlicher Teil.

Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband.

XXVII. ordentliche Verbandsversammlung am Sonntag, den 18. September 1910, vormittags 11 Uhr, im Saale des Hotels „Schützenhaus“ zu Stolberg i. Harz.

Anwesend 47 Mitglieder, entschuldigt 19 Mitglieder. Am Sonntag, den 18. September, vormittag 11 Uhr, versammelte sich der Verband zu seiner in gehöriger Weise einberufenen Generalversammlung. Der Vorsitzende, Herr Max Kretschmann-Magdeburg, begrüßte die erschienenen Mitglieder und ging dann über zu

Punkt 1 der Tagesordnung: Jahresbericht 1909/10.

Aus seinem Inhalte soll hier nur das Wesentliche, teils nach dem Wortlaute des Berichtes, teils im Auszuge wiedergegeben werden.

Der gegenwärtige Bestand des Verbandes hat die Zahl von 189 Mitgliedern erreicht. Durch den Tod wurden ihm entzogen: der oftmals in die Debatte einspringende temperamentvolle Kollege Hermann Rang in Gotha, der verdienstvolle Verleger Dr. Gustav Fischer sen. in Jena und der frühere langjährige bewährte Vorsitzende des Verbandes Eugen Strien in Halle, der dem Vorstande über zehn Jahre in treuer Arbeit und Hingabe angehört hat. Ausgeschieden sind acht und neu eingetreten vierzehn Mitglieder. Zwei Gesuche zur Erwerbung der Mitgliedschaft mußten abgewiesen werden, weil der buchhändlerische Betrieb nicht genügend nachgewiesen erschien.

Als dauernder Bestandteil unseres Geschäftsberichts würde zunächst der Kampf um den Ladenpreis zu behandeln sein. Gott sei Dank hat derselbe auch in diesem Jahre an Schärfe verloren. Mit wenigen Ausnahmen handelte es sich nur um Übertretungen von sogenannten »Auch«-Buchhändlern, die dann nach längeren Erklärungen und Debattieren sich zur Innehaltung des Ladenpreises verpflichteten. Hartnäckiger war der Kampf gegen die Firma K. G. in M., und wir haben einen Weg eingeschlagen, der etwas schneller zum Ziele führte, als es der instanzmäßige, schwerfälligere Weg des Börsenvereinsvorstandes vermag. Wir haben nämlich den ermittelten »Vermittler« öffentlich im Börsenblatt bekannt gegeben und dabei bemerkt, daß wir die geeigneten Maßnahmen gegen ihn ergriffen hätten. Da uns die Barsortimenter auf unser Ersuchen beisprangen, hatten wir bald die gewünschte Sicherstellung seitens des Vermittlers, und dann trat auch sehr bald

die Firma K. G. selbst mit einer solchen an. (Der Berichterstatter verliest im Anschluß hieran die bezüglichen Bekanntmachungen im Börsenblatt 1909, Nr. 285 und 294.)

Wie alljährlich, ist auch dieses Jahr unsere Warnung betreffend Zugaben rechtzeitig vor dem Schulbuchgeschäft an die Mitglieder und alle uns bekannt gewordenen Schulbuchhändler versandt worden und scheint ja auch von Jahr zu Jahr mehr Beachtung zu finden. Es dürfte hier auch die Agitation der Württemberger Provinzsortimenter gegen § 6 Abteilung 3 der Verkaufsordnung erwähnt werden, die uns um unsere Unterstützung ersuchten. Wie Sie wissen, hatte die »Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung« diesen Passus benutzt, um wesentlich billigere Ladenpreise in ihren Katalogen einzusetzen. Dagegen richtete sich der Antrag der Württembergischen Sortimenter, den wir selbstverständlich gern dadurch unterstützt haben, daß wir ihnen folgende Erklärung zukommen ließen:

»Wir teilen Ihnen mit, daß wir uns Ihrem Wunsche, die pp. Verleger möchten der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung als auch der Deutschen Dichter-Gedächtnisstiftung und andern ähnlichen Instituten bei Eingehung von Verträgen die Pflicht auferlegen, ihre Verlagsartikeln auch in besonderen Einbänden nicht billiger als zum Ladenpreise anzuzeigen und zu verkaufen, gern durch Unterschrift anschließen, da wir einsehen, daß durch eine solche Ausnutzung des § 6, Absatz 3 der Verkaufsordnung schwere Gefahren für das Sortiment heraufbeschworen werden.«

In der vorjährigen Hauptversammlung wurde gewünscht, eine Eingabe an das Kriegsministerium zu veranlassen, nach der den Korpskommandos untersagt werden möchte, als Bezugsquelle für die Instruktionbücher den Invalidentank den betreffenden Kommandos zu empfehlen. Am 24. September bereits haben wir den Börsenvereinsvorstand darum und am 22. November sandte er eine Eingabe dieserhalb an das Kriegsministerium. Dessen unterm 29. November 1909 erteilte Antwort lautet:

»Dem Vorstande teilt das Kriegsministerium auf das gefällige Schreiben vom 22. d. M. ergebenst mit, daß unterm 17. Januar 1905 den Kommandostellen der Armee eine Mitteilung zugegangen ist, laut welcher der Invalidentank eine Abteilung für Buchhandel eingerichtet habe, und daß diese Abteilung sich die schnellste